

Hutbe

07.05.2010

Der Stellenwert der Mütter im Islam

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَوَصَّيْنَا الْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ حَمَلَتْهُ أُمُّهُ وَهْنًا عَلَى وَهْنٍ وَفِصَالُهُ فِي عَامَيْنِ أَنْ اشْكُرْ لِي وَلِوَالِدَيْكَ إِلَيَّ
الْمَصِيرُ

Bismillahirrahmanirrahim

[Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen]

“Und wir haben dem Menschen befohlen, seine Eltern zu achten. Seine Mutter, als sie ihn austrug, wurde von Tag zu Tag schwächer. Zwei Jahre lang wird er gestillt. Daher geboten wir dem Menschen: ‘So danke Mir und deinen Eltern. Zu Mir ist die Heimkehr!’”

[Sure “Lokman”, Vers 14]

Verehrte Gläubige,

wenn sich die Hände erheben zum Gebet oder zur Verwünschung, so sind es mitunter die Hände von Eltern, die nicht unerhört bleiben. Ein jeder von uns trifft manchmal auf Menschen, die ihre Eltern dazu gebracht haben, sie zu verwünschen, so dass sie nun wandeln auf Erden und sich nicht mehr aufraffen können. Welch Unglück für diejenigen, die ihre Eltern in ihrem Lebensabend, statt ihnen Ruhe und Geborgenheit zu bieten und ihre Flügel schützend über sie auszubreiten, sie kränken und beleidigen oder gar ihre empfindlichen Herzen brechen.

Verehrte Brüder und Schwestern,

unter denen, die Zuwendung und Wertschätzung verdienen, kommen Mütter an erster Stelle. So kam eines Tages einer der Gefährten des Propheten zu diesem und fragte ihn: “O Gesandter Allahs! Wer ist es unter den Menschen, der die meiste Wertschätzung verdient?” Und der Prophet antwortete: “Deine Mutter!” Der Prophetengefährte fragte weiter: “Wer ist es dann?” Der Prophet antwortete abermals: “Deine Mutter!” Sein Gefährte fragte ihn erneut: “Wer ist es danach?” Der Prophet antwortete auch hier: “Deine Mutter!” - “Und wer dann?” fragte ihn der Gefährte. Dieses mal antwortete der Prophet: “Dein Vater!” [1]

Und ein Koranvers lässt uns wissen, dass Mütter viel Mühsal für ihre Kinder aufbringen und sie ihnen daher viel schulden, wenn es hier heißt: “Und wir haben dem Menschen befohlen, seine Eltern zu achten. Seine Mutter, als sie ihn austrug, wurde von Tag zu Tag schwächer. Zwei Jahre lang wird er gestillt. Daher geboten wir dem Menschen: ‘So danke Mir und deinen Eltern. Zu Mir ist die Heimkehr!’” [2]

Hutbe

Verehrte Brüder und Schwestern,

eine Mutter trägt ihr Kind neun Monate lang aus, sie streicht ihm liebevoll über den Kopf, wiegt ihn mit Wiegenliedern in den Schlaf, lacht und weint mit ihm und drückt ihn an ihr Herz. Ein Leben lang denkt sie an ihr Kind und schlägt sich mit seinen Sorgen herum, ohne dabei die geringste Gegenleistung zu erwarten. Die beste Gegenleistung, die ein Kind seiner Mutter daher geben kann, ist Liebe und Respekt. Dieser Respekt und diese Wertschätzung werden es sein, durch die wir wiederum das Wohlwollen Allahs erlangen.

Glücklich diejenigen, die durch das Wohlwollen ihrer Eltern, denen ihr Leben lang Liebe, Respekt und Wertschätzung gebührt, auch das Wohlwollen Allahs erlangen und auf die daher im Dies-, wie im Jenseits Glückseligkeit wartet. Lob und Dank sei Allah, der das Paradies unter die Füße der Mütter gestellt hat. Möge Allah uns Nachkommenschaft schenken, in deren Augen es eine Ehre ist, danach zu streben, das Wohlwollen der Eltern zu erlangen.

[1] Buhari, Edep, 2; Muslim, Birr, 1

[2] Lokman, 14.

Osman Özkan
Religionsbeauftragter der DITIB-Ulu Moschee in Kiel